

Vom Glück gebraucht zu werden - Das Wort zum Wort zum Sonntag

4. August 2025 | AWQ

Vom Glück gebraucht zu werden – Das Wort zum Wort zum Sonntag , verkündigt von Pfarrer Conrad Krannich (evangelisch), veröffentlicht am 2.8.25 von ARD/daserste.de

Die heutige Verkündigung lässt sich kurz und knapp zusammenfassen:

- Menschen neigen dazu, sich hilfsbereit zu verhalten.
- Für die Ursache dieses Verhaltens hält Pfarrer Krannich den Umstand, dass der von ihm geglaubte Gott, Zitat: „...*uns mit einem weiten Herzen geschaffen*“ hat. „*Eigentlich.* „
- Altruismus fällt leichter, wenn man nicht nur abstrakt, sondern konkret mit der Not von Mitmenschen konfrontiert wird.
- Er schließt mit dem Wunsch, dass man einen der Platz finden möge, an dem man gebraucht wird. Den richtigen Platz könne man daran erkennen, „*dass es wirklich um Menschen geht.*“

Tja, Herr Krannich. Dann müssen Sie wohl noch ein bisschen weitersuchen.

Denn bei Ihnen geht es heute – wie immer – mal wieder nur zum Schein *wirklich um Menschen* .

Indem Sie göttliche Schöpfung zur Ursache von Mitmenschlichkeit erklären, vereinnahmen Sie den Altruismus für Ihre Religion.



Damit verleugnen Sie einerseits den Umstand, dass sich die Bereitschaft, Anderen in Not zu helfen für Individuen, die in sozialen Verbänden leben evolutionär bewährt hatte:

Wer hilfsbereit ist, kann damit rechnen, auch selbst in einer Notlage Hilfe von anderen zu erhalten. Stichwort: Reziproker Altruismus .

Und das lässt sich nicht nur bei uns menschlichen Trockennasenprimaten beobachten: Beispielsweise auch Ratten zeigen ein solches Verhalten. Altruismus haben wir keinem Schöpfergott, sondern der Evolution zu verdanken.

Und andererseits verleugnen Sie den Umstand, dass dem biblisch-christlichen Schöpfungsmythos zufolge der Gott aus dieser Mythologie seine geschöpften Menschen und alle ihre Nachkommen (also alle Menschen) dafür *verflucht* haben soll, dass sie gelernt hatten, selbst zwischen Richtig (z. B. Hilfsbereitschaft und Solidarität) und Falsch (z. B. Ignoranz und Egoismus) zu unterscheiden.

Gott hat nicht das Glück, gebraucht zu werden

Auch in diesem Zusammenhang ist die Annahme eines Schöpfergottes wieder völlig überflüssig. Eine solche Behauptung nutzt bestenfalls denen, die mit dem Vertrieb des Glaubens an diesen Gott ihr Geld verdienen.

Deshalb erscheint Ihr ganzes Palaver über Hilfsbereitschaft und Notsituationen, von denen man

sich *finden lassen* solle bei Licht betrachtet als Heuchelei.

Quelle: <https://www.awq.de/2025/08/vom-glueck-gebraucht-zu-werden-das-wort-zum-wort-zum-sonntag/>